



HESSISCHER LANDTAG

07. 12. 2010

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend Kultur- und Kreativwirtschaft als Standortfaktor in Hessen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag setzt sich dafür ein, die Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen nachhaltig zu stärken. Sie zählt als Querschnittbranche zu den dynamischen Beschäftigungsfeldern und Wirtschaftsfaktoren in unserem Land. Fast 40.000 Unternehmen und eine steigende Zahl von Selbstständigen sind in diesem Bereich tätig. Er bietet allein in Hessen rund 135.000 Menschen Erwerbsmöglichkeiten. Neben ihrer Bedeutung als vielfältiger Wirtschaftsbereich mit großen Wachstumspotenzialen sind die kreativen Branchen zu einem Innovationstreiber für viele andere Branchen geworden. Über die Schaffung kreativer Kulturräume profitieren Standorte auch touristisch in beträchtlichem Ausmaß.
2. Die Entwickler von neuen Technologien und neuen kulturellen Inhalten treiben sich gegenseitig an. Kunst, Kultur, Design und Technologie finden so neue Kommunikationsformen und ein noch breiteres Publikum. Zusätzlich zu diesem enormen Innovations- und Wachstumspotenzial sind Kultur- und Kreativwirtschaft zu wichtigen Standortfaktoren in den hessischen Städten und Gemeinden geworden und bestimmen damit die Zukunftsfähigkeit des Landes Hessen entscheidend mit. Ihnen kommt als kreativer Inkubator vielfach eine Aufwertungs- und Integrationsfunktion in Stadtteilen zu, die sich im Umbruch befinden.
3. Der Landtag begrüßt, dass die wachsende Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft zu einer Aufwertung der selbstständigen Kulturberufe und der Kulturschaffenden geführt hat.
4. Der Landtag stellt fest, dass oftmals gerade Freiberufler sowie Klein- und Kleinstbetriebe die Basis der Kultur- und Kreativwirtschaft sind. Die Kompetenzen und das Engagement der zahlreichen Autoren, Filmemacher, Musiker, bildenden und darstellenden Künstlerinnen und Künstler, Architekten, Designer und der Entwickler von Computerspielen tragen dazu bei, künstlerische Qualität, kulturelle Vielfalt und kreative Erneuerung in Hessen stetig zu steigern. Sie leisten auch künftig einen wichtigen Beitrag als Standortfaktor, vor allem in Verbindung mit dem Tourismus. Deshalb gilt es, die Wettbewerbsfähigkeit dieser Branche weiter zu stärken und die Erwerbchancen der freischaffenden Künstlerinnen und Künstler sowie der Klein- und Kleinstbetriebe zu verbessern.
5. Der Landtag spricht sich dafür aus, dass der Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen auch künftig unterstützt und nach Möglichkeit ausgebaut wird. Denn Kultur- und Künstlerförderung ist zugleich auch Wirtschafts- und Standortförderung. Gleichwohl gilt es, parallel dazu die Verknüpfungen mit anderen Branchen sowie der einzelnen Kreativbereiche untereinander stärker zu vernetzen, um das Innovationspotenzial der Querschnittbranche voll zu erschließen. Aus diesem Grund ist es notwendig, die Förderprogramme und -instru-

mente des Landes noch stärker auf die Bedürfnisse auch der Unternehmen auszurichten, sodass den Bedürfnissen dieser Branche Rechnung getragen werden kann. Die Berichterstattung des Landes zur Kultur- und Kreativwirtschaft ist fortzusetzen und der neu geschaffene Internetauftritt weiter zu verbreiten. Ebenfalls sollte der erfolgreich begonnene Dialog der Landesregierung mit der Kultur- und Kreativwirtschaft in Form von Branchengesprächen fortgesetzt werden.

6. Die Kultur- und Kreativwirtschaft verbindet traditionelle Wirtschaftsbereiche, neue Technologien und moderne Informations- und Kommunikationsformen. Kultur- und Kreativwirtschaft ist durch ein vielfältiges Angebot gekennzeichnet. Diese kreativen Branchen leisten einen beachtlichen Beitrag zur hessischen Gesamtwirtschaft und spielen eine bedeutende Rolle für den Arbeitsmarkt. Darüber hinaus sind Kultur- und Kreativwirtschaft und das kulturelle Umfeld einer Region oder Kommune längst entscheidende Standortfaktoren, auf die Unternehmen und hochqualifizierte Arbeitskräfte bei ihrer Standortentscheidung achten und die den Tourismus stärken.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 7. Dezember 2010

Für die Fraktion der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Wagner (Lahntal)

Für die Fraktion der FDP
Der Fraktionsvorsitzende:
Rentsch